

Der Brief des Apostels Paulus an die Christen in Philippi

Absender und Empfänger des Briefes. Segenswunsch

1 ¹⁻² Paulus und Timotheus, Diener Jesu Christi, an die Gemeinde in Philippi mit ihren Leitern und Diakonen. Euch allen, die ihr durch Jesus Christus zu Gottes heiligem Volk gehört, wünschen wir Gnade^a und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn.

Dank an Gott und Gebet für die Gemeinde

³ Jedes Mal, wenn ich 'im Gebet` an euch denke, danke ich meinem Gott für euch alle. ⁴ Ja, ich bete ständig für euch, und ich tue es mit großer Freude, ⁵ weil ihr euch, 'seit ihr an Christus glaubt,` für das Evangelium eingesetzt habt^b – vom ersten Tag an bis heute. ⁶ Ich bin überzeugt, dass der, der etwas so Gutes in eurem Leben angefangen hat, dieses Werk auch weiterführen und bis zu jenem großen Tag zum Abschluss bringen wird, an dem Jesus Christus wiederkommt^c.

⁷ 'Geschwister,` ich habe euch^d so ins Herz geschlossen, dass es mehr als selbstverständlich für mich ist, mit solcher Zuversicht an euch alle zu denken. Denn ob ich nun inhaftiert bin oder ob ich^e für das Evangelium eintrete und seine Wahrheit bekräftige – immer beteiligt ihr alle euch an dem Auftrag, den Gott mir gegeben hat, und habt damit auch Anteil an der Gnade, die er mich erfahren lässt^f. ⁸ Gott weiß, wie sehr ich mich nach euch allen sehne; er ist mein Zeuge. Er weiß auch, dass hinter dieser Sehnsucht meine tiefe Liebe zu euch steht, eine Liebe, die Jesus Christus selber in mir gewirkt hat.^g

⁹ Und das ist meine Bitte an Gott: dass er eure Liebe, verbunden mit der rechten Erkenntnis und dem nötigen^h Einfühlungsvermögen, immer größer werden lässt. ¹⁰ Dann werdet ihr 'in allem` ein sicheres Urteil haben und werdet ein reines, untadeliges Leben führen, bereit für den Tag, an dem Christus wiederkommtⁱ. ¹¹ Durch ihn, Jesus Christus, wird euer Tun von dem geprägt sein, was gut und richtig ist^j – zum Ruhm und zur Ehre Gottes.

Die Gefangenschaft des Apostels: kein Hindernis für das Evangelium

¹² Ich bin froh, euch mitteilen zu können^k, Geschwister, dass das, was mit mir geschehen ist, die Ausbreitung des Evangeliums sogar noch gefördert hat. ¹³ Bei der ganzen kaiserlichen Garde^l und weit darüber hinaus hat es sich inzwischen herumgesprochen^m, dass meine Gefangenschaft eine Gefangenschaft wegen Christus ist. ¹⁴ Und bei den meisten Geschwistern ist gerade, weil ich inhaftiert bin, das Vertrauen auf den Herrn so gewachsen, dass sie jetzt noch viel mutiger sind und das Evangeliumⁿ ohne Furcht weitersagen.

¹⁵ Bei manchen sind zwar Neid und Streitsucht mit im Spiel, wenn sie die Botschaft von Christus verkünden. Doch es gibt auch solche, die es in der richtigen Haltung^o tun. ¹⁶ Sie handeln aus Liebe 'zu mir^p', denn sie wissen, dass ich mit dem Auftrag hier bin^q, für das Evangelium einzutreten. ¹⁷ Die anderen hingegen verkünden

^a W ¹ Paulus und Timotheus, Diener Christi Jesu, an alle Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, mit den Leitern und Diakonen. ² Gnade 'wünschen wir` euch.

^b Od weil ihr mich, 'seit ihr an Christus glaubt,` bei der Verbreitung des Evangeliums unterstützt habt.

^c W und bis zum Tag Christi Jesu zum Abschluss bringen wird.

^d Aü ihr habt mich.

^e Od oder ob ich 'vor Gericht`.

^f W immer seid ihr alle meine Mitteilhaber an der Gnade.

^g W ⁸ Gott ist nämlich mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit der tiefen Liebe Christi Jesu.

^h W und allem.

ⁱ W für den Tag Christi.

^j Od Durch ihn, Jesus Christus, wird die Gerechtigkeit, die Gott euch geschenkt hat, reiche Früchte bei euch tragen. W ¹¹ Ihr werdet erfüllt sein mit der durch Jesus Christus 'hervorgebrachten` Frucht der Gerechtigkeit.

^k W Ich will aber, dass ihr wisst.

^l Od Bei allen Truppen am Sitz des Gouverneurs. W Im ganzen Prätorium (der kaiserliche Hof bzw. der Gouverneurspalast). Nach der beim obigen Text vorausgesetzten Auffassung schrieb Paulus den Philipperbrief während seiner Haft in Rom (Apostelgeschichte 28,14-31). Die Wiedergabe der Oder-Fußnote geht von Cäsarea oder Ephesus als Abfassungsort aus.

^m W und bei allen anderen ist deutlich geworden.

ⁿ W das Wort. AL(1) das Wort Gottes.

^o W mit gutem Willen / in guter Absicht.

^p Od zu Gott.

^q Od dass es mein Auftrag ist.

Philipper 2

Christus aus selbstsüchtigen Motiven. Sie meinen es nicht ehrlich, sondern hoffen, mir in meiner Gefangenschaft noch zusätzliche Schwierigkeiten zu bereiten.¹⁸ Aber was macht das schon? Ob es nun mit Hintergedanken geschieht oder in aller Aufrichtigkeit^a – entscheidend ist, dass im einen wie im anderen Fall die Botschaft von Christus verkündet wird, und darüber freue ich mich.

Auch in Zukunft wird nichts mir meine Freude nehmen können.¹⁹ Denn ich weiß, dass am Ende von allem, was ich jetzt durchmache, meine Rettung^b stehen wird, weil ihr für mich betet und weil Jesus Christus mir durch seinen Geist beisteht^c.²⁰ Ja, es ist meine sehnliche Erwartung und meine feste Hoffnung, dass ich in keiner Hinsicht beschämt und enttäuscht dastehen werde, sondern dass ich – wie es bisher immer der Fall war – auch jetzt mit ganzer Zuversicht auftreten kann und dass die Größe Christi bei allem sichtbar wird, was mit mir geschieht^d, ob ich nun am Leben bleibe oder sterbe.

²¹ Denn der Inhalt meines Lebens ist Christus^e, und `deshalb` ist Sterben für mich ein Gewinn.
²² Andererseits kann ich, solange ich noch hier auf der Erde^f lebe, eine Arbeit tun, die Früchte trägt. Daher weiß ich nicht, was ich vorziehen soll.²³ Ich bin hin- und hergerissen: Am liebsten würde ich das irdische Leben hinter mir lassen^g und bei Christus sein; das wäre bei weitem das Beste.²⁴ Doch ihr braucht mich noch, und deshalb – davon bin ich überzeugt^h – ist es wichtiger, dass ich weiterhin hier auf der Erde bleibe.

²⁵ Darum bin ich auch sicher, dass ich nicht sterben werde, sondernⁱ euch allen erhalten bleibe. Denn dann kann ich dazu beitragen, dass ihr im Glauben vorankommt und dass euch durch den Glauben eine immer tiefere Freude erfüllt.²⁶ Ja, wenn ich wieder bei euch bin, werdet ihr noch viel mehr Grund haben, auf Jesus Christus stolz zu sein und ihn für das zu preisen, was er durch mich für euch getan hat^j.

Standhaftigkeit und Zusammenhalt bei Anfeindungen

²⁷ Aber das Entscheidende ist: Lebt so^k, dass es im Einklang mit dem Evangelium von Christus steht! Dann werdet ihr – ob ich nun komme und euch besuche oder ob ich nur aus der Ferne von euch höre – einmütig^l zusammenstehen. Ihr werdet Seite an Seite für den Glauben kämpfen, der sich auf das Evangelium gründet^m,
²⁸ und werdet euch durch nichts von euren Gegnern einschüchtern lassen. An dem allem zeigt sichⁿ, dass *sie* verloren gehen und *ihr* gerettet werdet; so ist es von Gott selbst gefügt.^o ²⁹ Er hat euch^p die Gnade erwiesen, nicht nur an Christus zu glauben, sondern auch für Christus zu leiden.³⁰ Ja, ihr habt jetzt denselben Kampf zu bestehen wie ich – den Kampf, den ihr miterlebt habt, als ich bei euch war, und in dem ich – wie ihr gehört habt – immer noch stehe^q.

Selbstlosigkeit als Voraussetzung für die Einheit der Gemeinde

2 Nicht wahr, es ist euch wichtig, einander im Namen von Christus zu ermutigen? Es ist euch wichtig, euch gegenseitig mit seiner^r Liebe zu trösten, durch den Heiligen Geist Gemeinschaft miteinander zu haben und einander tiefes Mitgefühl und Erbarmen entgegenzubringen?^a ² Nun, dann macht meine Freude vollkommen und haltet entschlossen zusammen! Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet

^a W oder in Wahrheit.

^b Aü Befreiung (aus der Haft).

^c W und weil der Geist Jesu Christi mir beisteht.

^d W und dass Christus an meinem Körper / durch meinen Körper groß gemacht wird.

^e W Denn für mich ist das Leben Christus.

^f W im Fleisch (d. h. in meinem vergänglichen Körper / als sterblicher Mensch). Ebenso in Vers 24.

^g W würde ich aufbrechen/abscheiden.

^h Nach anderer Auffassung bezieht sich *davon bin ich überzeugt* auf den nächsten Vers: ²⁵ *Darum bin ich auch überzeugt und ganz sicher.*

ⁱ W dass ich bleiben werde und.

^j Od was er für mich getan hat. W Grund haben, Christus Jesus an mir / durch mich zu rühmen.

^k Od *Lebt als Bürger `von Gottes Reich` so.* Das griechische Wort für *leben* bedeutet auch *Bürger (eines Reiches) sein* bzw. *so leben, wie es von einem Bürger (dieses Reiches) erwartet wird.*

^l W in einem Geist.

^m W Ihr werdet mit einer Seele zusammen für den Glauben des Evangeliums (od für den Glauben an das Evangelium) kämpfen.

ⁿ Od An dem allem muss ihnen klar werden.

^o Od *Das alles ist ein sicheres Zeichen dafür, dass sie verloren gehen und ihr gerettet werdet – ein Zeichen, das von Gott selbst kommt.*

^p Od Er hat euch wegen Christus.

^q W und von dem ihr jetzt in Bezug auf mich hört.

^r Od Gottes.

Philipper 2

haltet entschlossen zusammen! Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet allen mit der gleichen Liebe^b und richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus. ³ Rechthaberei^c und Überheblichkeit^d dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst. ⁴ Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl.

⁵ Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander^e bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus^f uns vorgelebt hat.^g

Jesus Christus, unser Vorbild

⁶ Er, der Gott in allem gleich war und auf *einer* Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht^h nicht zu seinem eigenen Vorteil ausⁱ.

⁷ Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte^j und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener^k.

Er wurde einer von uns –

ein Mensch wie andere Menschen.^l

⁸ Aber er erniedrigte sich ´noch mehr`:

Im Gehorsam gegenüber Gott nahm er sogar den Tod auf sich; er starb am Kreuz ´wie ein Verbrecher`.

⁹ Deshalb hat Gott ihn auch so unvergleichlich hoch erhöht und hat ihm ´als Ehrentitel` den Namen gegeben, der bedeutender ist als jeder andere Name^m.

¹⁰ Und weil Jesus diesen Namen trägt, werden sich einmal alle vor ihmⁿ auf die Knie werfen, alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind.

¹¹ Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist, und werden damit Gott, dem Vater, die Ehre geben.^o

Die Gemeinde Jesu: Licht in einer dunklen Welt

¹² Was folgt daraus, liebe Freunde? So, wie ihr Gott bisher immer gehorsam gewesen seid, sollt ihr euch ihm^p auch weiterhin mit Respekt und tiefer Ehrfurcht unterstellen und alles daransetzen, dass eure Rettung sich in eu-

^a Nach anderer Auffassung spricht Paulus hier nicht vom Umgang der Christen miteinander, sondern von Gottes Handeln an den Christen: ¹ *Nicht wahr, ihr wisst, was es heißt, von Christus ermutigt und durch seine (od Gottes) Liebe getröstet zu werden. Ihr habt den Heiligen Geist empfangen (od Ihr habt Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist; od Ihr seid durch den Heiligen Geist miteinander verbunden) und kennt Gottes tiefes Mitgefühl und Erbarmen.*

^b *Od begegnet einander mit der Liebe, die ihr selbst durch Christus erfahren habt. W habt dieselbe Liebe.*

^c *Od Selbstsucht.*

^d *Od Ruhmsucht.*

^e *Od die euch in eurem Innersten.*

^f *W Christus Jesus.*

^g *Od ⁵ Was euren Umgang miteinander prägen soll, ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat. Od ⁵ Eure Haltung im Umgang miteinander soll die Haltung derer sein, die mit Jesus Christus verbunden sind.*

^h *W nutzte das.*

ⁱ *Od sah darin nicht etwas, was es unbedingt festzuhalten galt.*

^j *W Er verleugnete/entäußerte sich selbst.*

^k *Od Sklave. Vergleiche Matthäus 20,28; Markus 10,45; Lukas 22,27; Johannes 13,4ff; siehe auch Jesaja 42,1; 52,13 – 53,12.*

^l *W Er wurde den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch befunden.*

^m Gemeint ist wahrscheinlich der Titel »Herr« (in der Septuaginta die Wiedergabe von »Jahwe«, dem Eigennamen Gottes); nach anderer Auffassung: der Name »Jesus«.

ⁿ *Aü Und wenn der Name Jesu proklamiert wird, werden sich alle. W Denn vor/bei dem Namen Jesu sollen sich alle.*

^o *Vergleiche Jesaja 45,23.*

^p *Od So, wie ihr Christus bisher immer gehorsam gewesen seid, sollt ihr euch ihm. Od So, wie ihr meine Anweisungen bisher immer befolgt habt, sollt ihr euch Gott/Christus.*

Philipper 2

rem Leben voll und ganz auswirkt^a – nicht nur, wenn ich bei euch bin, sondern erst recht jetzt, während meiner Abwesenheit. ¹³ Gott selbst ist ja in euch^b am Werk und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt.^c

¹⁴ Verbannt alle Unzufriedenheit und alle Streitsucht^d aus eurer Mitte, ¹⁵ denn ihr sollt ein tadelloses Leben führen, das in keiner Weise vom Bösen beeinflusst ist. Wenn ihr als Kinder Gottes mitten in dieser verdorbenen und heillosen Welt^e vorbildlich lebt, werdet ihr unter euren Mitmenschen wie Sterne am Nachthimmel^f leuchten. ¹⁶ Haltet daher an der Botschaft fest, die zum Leben führt!^g Dann kann ich dem Tag, an dem Christus wiederkommt, voll Zuversicht^h entgegensehen, glücklich darüber, dassⁱ ich das Ziel meiner Arbeit nicht verfehlt habe und dass meine Mühe nicht umsonst gewesen ist.

¹⁷ Und selbst wenn ich zum Tod verurteilt werde und sterben muss, werde ich mich freuen. Mein Leben ist dann wie ein Trankopfer, das für Gott ausgegossen wird und das eure Opfergabe vervollständigt – den Dienst, den ihr Gott aufgrund eures Glaubens erweist^j. Ja, auch dann werde ich mich freuen.^k Außerdem habe ich ja teil an der Freude, die euch alle erfüllt. ¹⁸ Macht ihr es doch genauso: Freut euch, und nehmt teil an meiner Freude!

Uneigennütziger Einsatz von Timotheus und Epaphroditus

¹⁹ Übrigens hoffe ich im Vertrauen auf den Herrn Jesus, Timotheus schon bald zu euch schicken zu können. Das wird nicht nur euch neuen Mut geben, sondern auch mir^l, weil ich 'durch ihn' erfahren werde, wie es um euch steht. ²⁰ Ich habe nämlich keinen, der in allem so mit mir übereinstimmt^m und der sich, 'wenn er zu euch kommt,' so aufrichtig um eure Belange kümmern wird wie er. ²¹ Den anderen geht es allen nur um sich selbst und nicht um die Sache Jesu Christiⁿ. ²² Ihr wisst ja selbst, was für ein bewährter 'Mitarbeiter' Timotheus ist: Wie ein Sohn an der Seite seines Vaters, so hat er mit mir zusammen dem Evangelium gedient. ²³ Ihn also hoffe ich so bald wie möglich zu euch zu schicken; nur muss ich erst einmal abwarten, bis ich sehe, wie es mit mir weitergeht. ²⁴ Und im Vertrauen auf den Herrn bin ich überzeugt, dass auch ich selbst euch bald besuchen kann.

²⁵ Allerdings habe ich es für notwendig gehalten, Epaphroditus zu euch zurückzuschicken, meinen Bruder und Mitarbeiter, der Seite an Seite mit mir 'für den Glauben' gekämpft hat. Von euch dazu beauftragt, hat er mir in meiner gegenwärtigen Notlage geholfen. ²⁶ Aber er sehnte sich nach euch allen und war darüber hinaus in großer Unruhe, weil ihr von seiner Krankheit gehört hattet. ²⁷ Ja, er war wirklich krank – so krank, dass er beinahe gestorben wäre. Doch Gott hatte Erbarmen mit ihm, und nicht nur mit ihm, sondern auch mit mir; denn er wollte nicht, dass ich einen Kummer nach dem anderen erlebe. ²⁸ Ich schicke ihn jetzt also so schnell wie möglich zu euch zurück. Dann habt *ihr* die Freude, ihn wiederzusehen, und *ich* muss mir weniger Sorgen machen^o.

^a Od dass ihr (endgültig) gerettet werdet. W So, wie ihr immer gehorsam gewesen seid, sollt ihr mit (Ehr-)Furcht und Zittern eure Rettung vollenden/bewirken.

^b Od unter euch.

^c Od Gott selbst wirkt ja in euch nicht nur das Wollen, sondern auch das Vollbringen, um damit seinen Plan zu erfüllen. W Gott selbst wirkt ja in/unter euch sowohl das Wollen als auch das Wirken für das, was ihm gefällt.

^d Od und alles Zweifeln 'an Gott'.

^e W mitten in einer verkehrten und verdrehten Generation/Menschheit.

^f W wie Sterne in der Welt / im Universum.

^g Das hier mit festhalten wiedergegebene Wort ist nach anderer Auffassung im Sinn von darreichen zu verstehen, sodass zu übersetzen wäre: ¹⁵⁻¹⁶ ... vorbildlich lebt und die Botschaft, die zum Leben führt, an eure Mitmenschen weitergibt, werdet ihr unter ihnen wie Sterne am Nachthimmel leuchten.

^h Od voll Stolz auf euch.

ⁱ W ¹⁶ Haltet daher am Wort des Lebens fest, mir zum Ruhm im Hinblick auf den Tag Christi, dass.

^j Vergleiche Römer 12,1. Aü und das den priesterlichen Dienst vervollständigt, mit dem ich euren Glauben Gott als Opfer darbringe (vergleiche Römer 15,16).

^k Aü ¹⁷ Und auch wenn ich gegenwärtig leiden muss, freue ich mich. Mein Leben ist dadurch wie ein Trankopfer ... Ja, auch darüber freue ich mich. W ¹⁷ Aber wenn ich auch als Trankopfer über das Opfer und den Dienst eures Glaubens (od den Dienst an eurem Glauben) ausgegossen werde, freue ich mich. Das alttestamentliche Trankopfer bestand aus Wein, der am Altar ausgegossen wurde, und wurde nur in Verbindung mit anderen Opfern dargebracht. Siehe z. B. 2. Mose 29,38-42 und 4. Mose 28,7.

^l W Das wird auch mir neuen Mut geben.

^m Od keinen anderen, der die gleiche Einstellung hat wie er.

ⁿ W Christi Jesu.

^o W und ich habe weniger Kummer.

²⁹ Heißt ihn als euren Bruder ganz herzlich willkommen^a; Menschen wie ihm könnt ihr nicht genug Achtung entgegenbringen. ³⁰ Denn dass er an den Rand des Todes geriet, lag an seinem Einsatz für die Sache Christi^b. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt, um mir den Dienst zu leisten, den ihr selbst mir nicht erweisen konntet^c.

Die wahre Beschneidung

3 Vor allem^d, liebe Geschwister: Freut euch darüber, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid!^e
Was ich euch im Folgenden schreibe, sind Dinge, die ich euch schon früher gesagt habe. Mir macht es nichts aus, mich zu wiederholen^f, und euch gibt es 'eine umso größere' Sicherheit 'im Glauben'.

² Nehmt euch in Acht vor den 'unreinen' Hunden^g! Nehmt euch in Acht vor den Unheilstiftern! Nehmt euch in Acht vor denen, die letztlich nicht beschneiden, sondern verstümmeln^h! ³ Die wirklich Beschnittenen sind *wir*, denn wir dienen Gott unter der Leitung seines Geistes und vertrauen nicht auf unsere Vorrechte und auf eigene Leistungen, sondern auf Jesus Christus; er ist unser ganzer Stolzⁱ.

⁴ Dabei hätte gerade ich allen Grund, mich auf Vorrechte und Leistungen^j zu verlassen. Wenn andere meinen, sie könnten auf solche Dinge bauen^k – ich könnte es noch viel mehr: ⁵ Ich wurde, 'wie es das Gesetz des Mose vorschreibt,' acht Tage nach meiner Geburt beschnitten. Ich bin meiner Herkunft nach ein Israelit, ein Angehöriger des Stammes Benjamin, ein Hebräer mit rein hebräischen Vorfahren. Meine Treue zum Gesetz zeigte sich darin, dass ich zu den Pharisäern gehörte^l, ⁶ und in meinem Eifer, 'für das Gesetz zu kämpfen,' ging ich so weit, dass ich die Gemeinde verfolgte. Ja, was die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit betrifft^m, war mein Verhalten tadellos.

⁷ Doch genau die Dinge, die ich damals für einen Gewinn hielt, haben mir – wenn ich es von Christus her ansehe – nichts als Verlust gebracht. ⁸ Mehr noch: Jesus Christusⁿ, meinen Herrn, zu kennen ist etwas so unüberbietbar Großes, dass ich, wenn ich mich auf irgendetwas anderes verlassen würde, nur verlieren könnte^o. Seitewegen habe ich allem, was mir früher ein Gewinn zu sein schien, den Rücken gekehrt^p; es ist in meinen Augen nichts anderes als Müll. Denn der Gewinn, nach dem ich strebe, ist Christus; ⁹ es ist mein tiefster Wunsch, mit ihm verbunden zu sein^q. Darum will ich nichts mehr wissen von jener Gerechtigkeit, die sich auf das Gesetz gründet und die ich mir durch eigene Leistungen erwerbe. Vielmehr geht es mir um die Gerechtigkeit, die uns durch den Glauben an Christus^r geschenkt wird – die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und deren Grundlage der Glaube ist. ¹⁰ Ja, ich möchte Christus durch und durch kennen; ich möchte die Kraft, mit der Gott ihn von den Toten auferweckt hat^s, an mir selbst erfahren und möchte an seinem Leiden teilhaben, sodass ich

^a W Nehmt ihn also im Herrn mit aller Freude auf.

^b W lag am Werk Christi.

^c W um den Mangel eures Dienstes an mir auszufüllen.

^d Aü Zum Schluss.

^e Od Freut euch am Herrn!

^f Od dass ihr mit dem Herrn verbunden seid! Euch das immer wieder zu schreiben macht mir nichts aus. W Freut euch im Herrn! Euch dasselbe zu schreiben macht mir nichts aus.

^g Hunde: Bei den gesetzestreuen Juden ein Schimpfwort für Menschen, die das Gesetz des Mose nicht befolgten und daher als unrein galten. Paulus hingegen bezeichnet mit dem Ausdruck diejenigen jüdischen Lehrer, die von den Christen forderten, das ganze mosaische Gesetz einzuhalten, um bei Gott angenommen zu sein.

^h Aü die letztlich nicht beschnitten, sondern verstümmelt sind. W Nehmt euch in Acht vor der Zerschneidung. Paulus charakterisiert mit Hilfe eines Wortspiels (»Zerschneidung«) die von den falschen Lehrern geforderte rein äußerliche Beschneidung (verstanden als notwendige Voraussetzung für den Zugang zu Gott) und stellt sie der für Christen allein verbindlichen »inneren« Beschneidung gegenüber, die im Folgenden näher beschrieben wird. Vergleiche auch Römer 2,28.29 und Kolosser 2,11.

ⁱ W sind wir, die wir durch den Geist Gottes dienen (aL(2) die wir Gott durch den Geist dienen) und uns Christi Jesu rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen.

^j W mich auf Fleisch.

^k W auf Fleisch vertrauen.

^l W Was das Gesetz betrifft, war ich ein Pharisäer. – Die Pharisäer: eine besonders gesetzestreue religiöse Partei in Israel.

^m W was die Gerechtigkeit im Gesetz / durch das Gesetz betrifft.

ⁿ W Christus Jesus.

^o Od dass ich alle diese Dinge auch weiterhin für einen Verlust halte. W dass ich alles für einen Verlust halte.

^p W habe ich (das) alles verloren / habe ich mich um (das) alles bringen lassen.

^q Od es soll sich einmal erweisen, dass ich (völlig) mit ihm verbunden bin.

^r Aü die uns aufgrund der Treue Christi.

^s Od die Kraft, mit der er als der Auferstandene regiert.

Philipper 4

ihm bis in sein Sterben hinein ähnlich werde^a. ¹¹ Dann werde auch ich – das ist meine feste Hoffnung – unter denen sein, die von den Toten auferstehen.^b

Noch nicht am Ziel, aber ganz auf das Ziel ausgerichtet

¹² Es ist also nicht etwa so, dass ich das 'alles' schon erreicht hätte und schon am Ziel wäre^c. Aber ich setze alles daran, ans Ziel zu kommen und von diesen Dingen Besitz zu ergreifen, nachdem^d Jesus Christus^e von mir Besitz ergriffen hat. ¹³ Geschwister, ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, ¹⁴ und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen – den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat^f.

¹⁵ Wir alle, die der Glaube an Christus zu geistlich reifen Menschen gemacht hat^g, wollen uns ganz auf dieses Ziel ausrichten^h. Und wenn eure Einstellung in dem einen oder anderen Punkt davon abweicht, wird Gott euch auch darin die nötige Klarheit schenken. ¹⁶ Doch von dem, was wir bereits erreicht haben, wollen wir uns auf keinen Fall wieder abbringen lassen!

¹⁷ Folgt alle meinem Beispiel, Geschwister, und richtet euch auch an denen aus, deren Leben dem Vorbild entspricht, das ihr an uns habt. ¹⁸ Viele leben nämlich ganz anders. Ich habe euch schon oft vor ihnen gewarnt, und auch jetzt kann ich nur unter Tränen von ihnen reden: Sie sind Feinde des Kreuzes Christi, ¹⁹ und sie enden im Verderben. Ihr Gott sind ihre eigenen Begierdenⁱ, und sie sind stolz auf Dinge, für die sie sich eigentlich schämen müssten^j. Das Einzige, was sie interessiert, ist diese irdische Welt.

²⁰ Wir dagegen sind Bürger des Himmels, und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter, Jesus Christus, den Herrn. ²¹ Er wird unseren unvollkommenen Körper^k umwandeln und wird ihn seinem eigenen Körper gleichmachen, der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt^l. Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.

4 Das soll also eure Einstellung sein, liebe Freunde. Haltet daher treu zum Herrn!^m Ihr seid doch meine Geschwister, die ich liebe und nach denen ich mich sehne; ihr seid meine Freude und mein Siegeskranz, 'der Lohn für alle meine Mühe'!

Anweisungen und Ratschläge

² Ich ermahne Evodia, und ich ermahne Syntyche, ihre Unstimmigkeiten beizulegen und sich ganz auf das gemeinsame Ziel auszurichten; sie gehören ja beide dem Herrnⁿ. ³ Und dich, meinen treuen Weggefährten^o, bitte

^a Äü sodass die Haltung, die ihn bis in sein Sterben hinein bestimmte, auch meine Haltung ist. W ¹⁰ Ja, ich möchte ihn kennen (lernen) und die Kraft seiner Auferstehung und die Teilhabe an seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde.

^b Gemeint ist die Auferstehung derer, die zu Christus gehören (siehe z. B. 1. Korinther 15,23; 1. Thessalonicher 4,16).

^c Od und schon vollkommen wäre.

^d Od weil. Od und von dem 'Heil' Besitz zu ergreifen, wofür.

^e W Christus Jesus.

^f Nach anderer Auffassung bezieht sich durch Jesus Christus auf den ersten Teil des Verses: und laufe mit der Hilfe von Jesus Christus mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen. W dem Ziel entgegen, hin zu dem Siegespreis der Berufung durch Gott nach oben in/durch Christus Jesus.

^g Od die wir vollkommen sein möchten. Äü (ironisch) die wir uns für vollkommen halten. W die wir vollkommen/zielbewusst sind.

^h W wollen darauf ausgerichtet sein / wollen so eingestellt sein.

ⁱ W Ihr Gott ist ihr Bauch. – Bauch wird verschieden gedeutet: auf Völlerei bzw. auf irdische Begierden jeder Art (so obiger Text) oder auch – weniger wahrscheinlich – auf das Vertrauen auf eigene Leistungen (wie z. B. beim Befolgen der alttestamentlichen Speisegebote).

^j Äü und worauf sie jetzt stolz sind, das wird sich einmal als ihre Schande (d. h. als ihr Verderben) herausstellen. W und ihre Ehre/Herrlichkeit ist in ihrer Schande.

^k W unseren Niedrigkeits-Körper.

^l W und wird ihn seinem Herrlichkeits-Körper gleichmachen.

^m W ¹ Daher, liebe Freunde, steht auf diese Weise fest im Herrn!

ⁿ W Syntyche, dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn.

^o Ein namentlich nicht genannter, aber den Christen in Philippi offensichtlich gut bekannter Mitarbeiter des Paulus. Nach anderer Auffassung ist das griechische Wort für Weggefährte ein Eigenname, sodass zu übersetzen wäre: Und dich, Syzygus, der du mir – wie schon dein Name sagt – ein treuer Weggefährte bist.

Philipper 4

ich, ihnen dabei zu helfen. Schließlich haben diese beiden Frauen Seite an Seite mit mir für die Sache des Evangeliums gekämpft – sie und Klemens und meine übrigen Mitarbeiter, deren Namen im Buch des Lebens stehen.

⁴ Freut euch, was auch immer geschieht; freut euch darüber, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid^a! Und noch einmal sage ich: Freut euch! ⁵ Seid freundlich im Umgang mit allen Menschen; 'ihr wisst ja, dass' das Kommen des Herrn nahe bevorsteht. ⁶ Macht euch^b um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn. ⁷ Dann wird der Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt^c, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid^d.

⁸ Und noch etwas, Geschwister: Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge, die wahr und achtenswert, gerecht, rein und unanstößig^e sind und allgemeine Zustimmung verdienen; beschäftigt euch mit dem, was vorbildlich ist und zu Recht gelobt wird. ⁹ Haltet euch bei allem, was ihr tut, an die Botschaft, die euch verkündet worden ist und die ihr angenommen habt^f; lebt so, wie ich es euch gesagt und vorgelebt habe^g. Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein.

Dank für die empfangene Hilfe

¹⁰ Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar^h, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun.ⁱ Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu.

¹¹ Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte^j; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. ¹² Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. ¹³ Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich^k stark macht.

¹⁴ Trotzdem war es gut^l, dass ihr euch in meiner schwierigen Lage um mich gekümmert habt. ¹⁵ Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja von allem Anfang an bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich euch das Evangelium verkündet hatte und dann aus der Provinz Mazedonien abgereist war^m, kam es zwischen euch und mir zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen; ihr wart die einzige Gemeinde, mit der es sich so verhielt. ¹⁶ Ja, sogar als ich noch 'in Mazedonien' war, in Thessalonich, habt ihr mir mehr als einmalⁿ etwas zu meiner Unterstützung zukommen lassen. ¹⁷ Denkt jetzt nicht, ich wäre darauf aus, noch mehr zu bekommen. Es geht mir vielmehr darum, dass der Gewinn, den ihr selbst von eurem Geben habt, immer weiter anwächst.

¹⁸ Im Übrigen habe ich alles erhalten, was^o ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt^p, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat. ¹⁹ Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für *mich* sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, dem aller Reichtum und alle Herrlichkeit gehören^q. ²⁰ Gott, unserem Vater,^a gebührt die Ehre für immer und ewig! Amen.

^a Od *freut euch am Herrn*. W ⁴ *Freut euch im Herrn zu jeder Zeit*.

^b Od *mit allen Menschen*. *Thr wisst, dass' der Herr bei euch (w der Herr nahe) ist*. ⁶ *Macht euch daher*.

^c Od *der weit über alles menschliche Planen hinausführt*.

^d W *übersteigt, eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren*.

^e Od *liebenswert*.

^f Od *die an euch weitergegeben und euch verkündet worden ist*. W *die ihr gelernt und übernommen habt*.

^g W *wie ihr es 'von mir' gehört und an mir gesehen habt*.

^h W *Ich habe mich im Herrn sehr gefreut*.

ⁱ Die Christen von Philippi hatten Paulus eine Gabe (wahrscheinlich Geld) geschickt, siehe Vers 18.

^j Od *zu ertragen habe*.

^k W *Alles kann ich in dem / durch den, der mich*.

^l Od *war es lieb von euch*.

^m Od *Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja schon früher bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich aus Mazedonien abgereist war und begonnen hatte, das Evangelium auch in anderen Provinzen zu verkünden*. W ¹⁵ *Ihr wisst es aber auch selbst, Philipper: Am Anfang des Evangeliums (d. h. der Evangeliumsverkündigung), als ich von Mazedonien wegging*.

ⁿ Od *in Thessalonich und auch danach mehr als einmal, habt ihr mir*.

^o Od *habe ich den ganzen Betrag erhalten, den*.

^p W *Sie ist ein angenehmer Geruch*.

^q Nach anderer Auffassung bezieht sich *durch Jesus Christus* auf den Schluss des Verses: *auch euch mit allem versorgen*,

Philipper 4

Abschließende Grüße

²¹ Grüßt jeden einzelnen Gläubigen im Namen von Jesus Christus.^b Die Geschwister, die bei mir sind, lassen euch grüßen. ²² Auch alle anderen Gläubigen^c hier schicken euch Grüße, besonders die, die im Dienst des Kaisers stehen^d. ²³ Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit jedem von euch^e!

was ihr braucht, wie es seinem Reichtum und seiner Herrlichkeit entspricht, an denen wir durch (unsere Verbindung mit) Jesus Christus teilhaben. W ¹⁹ Mein Gott aber wird euch mit allem versorgen, was ihr braucht, entsprechend seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

^a *W Unserem Gott und Vater.*

^b *Od Grüßt jeden einzelnen Gläubigen, jeden, der mit Jesus Christus verbunden ist. W Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus.*

^c *W Heiligen.*

^d *W besonders die vom Haus des Kaisers.*

^e *W sei mit eurem Geist. Eine gut bezeugte Lesart fügt hinzu: Amen.*